Abk	ürzu	ngsverzeichnis	19						
I.	Zι	den Begriffen Verfassung und Verfassungsrecht	25						
	1.	Verfassungsrecht im formellen Sinn	25						
	2.	Die Rechtsquellen des Verfassungsrechts	26						
	3.	Der Rang des Verfassungsrechts	27						
	4.	Die Funktion der Verfassung	28						
	5.	Interpretation des Verfassungsrechts	31						
		5.1. Die einzelnen Interpretationsmethoden	31						
		5.2. Besonderheiten der Verfassungsinterpretation	35						
		5.2.1. Der ältere Stil der Verfassungsinterpretation in Österreich	36						
		5.2.2. Veränderungen des Interpretationsstils in neuerer Zeit							
		5.3. Exkurs: Verfassungskonforme Interpretation	38						
	6.	Lehre und Studium des Verfassungsrechts	40						
II.	Kı	ırze Geschichte der Bundesverfassung	43						
	1.								
	2.	Die Novellen 1925 und 1929							
	3.	Ständestaat und Nationalsozialismus	46						
		Von 1945 bis 1966							
	5.								
		Die Entwicklung seit 1966	49						
	7.	Reformbestrebungen							
III.	Di	Die Grundprinzipien der Bundesverfassung							
	1.	Die verfassungsrechtliche Grundordnung	53						
	2.	Die einzelnen Prinzipien	55						
		2.1. Demokratisches Prinzip							
		2.2. Republikanisches Prinzip							
		2.3. Bundesstaatliches Prinzip							
		2.4. Rechtsstaatliches Prinzip							
		2.5. Gewaltenteilendes und liberales Prinzip							
	3.	•							
	٥.	unterverfassungsgesetzlichen Rechtsordnung	61						
	4.	Verfassungsrechtliche Grenzen der Verfassungsgesetzgebung	67						
IV.	Sta	Staatszielbestimmungen und Verfassungsaufträge							
	1.	Theoretische Grundlegung							
	2.	Einzelne Staatszielbestimmungen							
		2.1. Das Verbot nazistischer Tätigkeit							
		2.2. Die dauernde Neutralität							
		2.3. Umfassende Landesverteidigung							
		2.4. Gesellschafts- und umweltbezogene Staatsziele							
		2.5. Atomfreies Österreich							
		2.6. Gleichbehandlung von Behinderten und Gleichstellung von	13						
		Mann und Frau	73						
		2.7. Schutz der Volksgruppen							
		2.7. Senate der Tomograppen	/ ¬						

		2.8. Schule und Bildung	74
		2.9. Rundfunk als öffentliche Aufgabe	75
		2.10. Ziele der öffentlichen Haushaltsführung	76
		2.11. Achtung der Autonomie der Sozialpartner	77
		2.12. Staatszielbestimmungen im Landesverfassungsrecht	77
V.	Ve	rfassungsrecht und Völkerrecht	78
	1.	Theorien über das Verhältnis von staatlichem Recht und Völkerrecht	
	2.	Die allgemein anerkannten Regeln des Völkerrechts	
		Völkerrechtliche Verträge	
	٥.	3.1. Begriff	
		3.2. Staatsverträge des Bundes	
		3.2.1. Kompetenz des Bundes	
		3.2.2. Organe des Vertragsabschlusses	81
		3.2.3. Erfüllungsvorbehalt	
		3.2.4. Der Rang von Staatsverträgen im staatlichen Recht	83
		3.3. Staatsverträge der Länder	
		3.4. Durchführung der Staatsverträge	
	4.		
	5.		86
VI.	Mo	rfassungsrecht und Europäische Integration	00
V 1.			
	1.	Der Beitritt zur EU	90
		1.1. Das Beitritts-BVG	90
		1.2. Die gesamtändernde Wirkung des Beitritts auf das Bundes-	00
	2	verfassungsrecht	90
	2.		
		Europäische Union	
		2.2. Die Strukturmerkmale des Unionsrechts 2.2.1. Autonome Geltung und unmittelbare Anwendbarkeit	
		2.2.1. Autonome Genung und unmittelbare Anwendbarkeit	
		2.2.3. Unionsrechtskonforme Auslegung von staatlichem Recht	
		2.2.4. Die Umsetzungspflicht und Verantwortlichkeit des Staates	93 03
	3	Die "Verfassung" der Union	
	٥.	3.1. Primärrecht als Verfassung	
		3.2. Das Verhältnis zwischen dem Recht der Union und dem)3
		österreichischen Verfassungsrecht	96
		3.2.1. Der Vorrang des Unionsrechts gegenüber	70
		dem Verfassungsrecht	96
		3.2.2. Der Verfassungsverbund von Union und Mitgliedstaaten	97
	4.	Die Unionsbürgerschaft	
	5.	Die Kompetenzverteilung zwischen der Union und den Mitgliedstaaten	98
		5.1. Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung	98
		5.2. Subsidiaritätsprinzip	99
		5.3. Arten der Zuständigkeiten	99
	6.	Staatliches Unionsverfassungsrecht	
		6.1. Die Mitwirkung Österreichs in den Organen der EU	100
		6.1.1. Wahl des Europäischen Parlaments	100
		6.1.2. Mitwirkung Österreichs im Rat	
		6.1.3. Mitwirkung Österreichs an der Bestellung sonstiger	
		Organe der EU	102

	6.2.	Die Mitwirkung von Nationalrat und Bundesrat an Vorhaben	
		der EU	103
	6.3.		
		Die Mitwirkung der Länder an Vorhaben der EU	
7.	Recl	htskontrolle	105
	7.1.	Auswirkungen auf die verfassungsgerichtliche Normenkontrolle	106
		7.1.1. Prüfung des Unionsrechts durch staatliche	
		Gerichte?	106
		7.1.2. Die Prüfung staatlichen Rechts am Maßstab des	
		Unionsrechts: Inzidentkontrolle	107
		7.1.3. Die doppelte Bindung des staatlichen Normsetzers	108
	7.2.		111
	7.3.	Die Rolle des EuGH	
VII. De	er Bu	ndesstaat	114
1.	Beg	riff	114
2.		Gesamtstaat	
	2.1	Die Republik Österreich	114
	2.2.		115
		Staatsbürgerschaft	
		Staatssprache	
		Staatssymbole	
3.	Run.	desverfassungsrecht und Landesverfassungsrecht	118
4.		Kompetenzverteilung	
4.		Die Kompetenz-Kompetenz	
		Kompetenz zur Gesetzgebung und Vollziehung	
	4.2.	True day V amnotanguartailang	122
	4.3.	Typen der Kompetenzverteilung	122
		4.3.1. Allgemeine Kompetenzverteilung	122
		4.3.1.1. Die Zuständigkeit des Bundes zur Gesetzgebung	100
		und Vollziehung	122
		4.3.1.2. Die Zuständigkeit des Bundes zur Gesetzgebung,	100
		des Landes zur Vollziehung	123
		4.3.1.3. Die Zuständigkeit des Bundes zur Grundsatz-	
		gesetzgebung	124
		4.3.1.4. Die Zuständigkeit des Landes zur Gesetzgebung	
		und Vollziehung	
		4.3.2. Sonderfälle	
		Die Kompetenzverteilung auf dem Gebiet der Finanzen	
		Die Kompetenzverteilung auf dem Gebiet der Schulen	
	4.6.	Die Kompetenzverteilung auf dem Gebiet des Vergaberechts	134
	4.7.	Strukturmerkmale und Auslegungsregeln der Kompetenz-	
		verteilung	
		4.7.1. Exklusivität und Vollständigkeit	
		4.7.2. Versteinerungstheorie	
		4.7.3. Adhäsionsprinzip	137
		4.7.4. Gesichtspunktetheorie und Kumulationsprinzip	137
		4.7.5. Berücksichtigungsprinzip	138
		4.7.5.1. Berücksichtigungsbefugnis	139
		4.7.5.2. Rücksichtnahmepflicht	
		4.7.6. Föderalistische Auslegungsmaxime	

	5.				Länder an der Gesetzgebung und Vollziehung		
		des I	Bundes	und vice	versa	1	41
		5.1.					
			5.1.1.		enzen		
				5.1.1.1.	Mitwirkung an der Bundesgesetzgebung	1	41
					Sonstige Kompetenzen		
			5.1.2.		nensetzung		
					sserfordernisse		
		5.2.	Zustim	mungsre	chte der Länder zu Bundesgesetzen	1	43
					Bundes an der Landesgesetzgebung		
		5.4.	Mittell	oare Bund	desverwaltung	1	145
		5.5.	Mittell	are Lanc	desverwaltung	1	148
	6.				Bundes		
	7.				desstaat		
	, .				erträge und Verträge der Länder untereinander		
					rgane		
		,	7 2 1	Verfassii	ingsgerichtshof	1	152
					ingsgerichtsbarkeit		
			1.2.2.	7 2 2 1	Erstinstanzliche Verwaltungsgerichte	1	153
					Verwaltungsgerichtshof		
			7 2 2		ngshof		
					waltschaft		
			1.4.4.	voiksaii	waitscriaft	1	. 55
	ъ.				1.101		
VIII.					epublik		
	1.	Der l	Demoki	atiebegri	iff der Bundesverfassung	1	154
					Demokratie		
					nes Regierungssystem		
					e Demokratie		
					tsprinzip		
			1.3.2.	Demokra	atie und Grundrechte	1	159
	2.	Die 1			ien		
	3.						
	4.				en		
					ndsätze des Wahlrechts		
					Allgemeines Wahlrecht		
				4.1.1.2	Gleiches Wahlrecht	1	67
					Unmittelbares Wahlrecht		
					Persönliches Wahlrecht		
					Geheimes Wahlrecht		
					Freies Wahlrecht		
					Keine Wahlpflicht		
					Die Grundsätze der Verhältniswahl		
			4.1.2.		fahren der Nationalratswahlen		
			1.1.4.	4121	Verteilung der Mandate auf die Wahlkreise	1	173
				4122	Ausschreibung der Wahl	1	73
				11.2.2.	Wahlbehörden	1	. 13 174
				1.1.2.3. 1121	Erfassung der Wahlberechtigten	1 1	. / 1 7/1
					Wahlvorschläge		
				11.2.3.	Abstimmungsverfahren	I 1	. 14 175
					Erstes Ermittlungsverfahren		
				7.1.4.7.	LISIOS LIHITUUHESVEHAIIICH)

	4.1.2.8. Zweites Ermittlungsverfahren	. 176
	4.1.2.9. Drittes Ermittlungsverfahren	. 176
	4.1.3. Wahlen zu den Landtagen	. 177
	4.1.4. Kontrolle der Rechtmäßigkeit der Wahl	
4.2.		
	4.2.1. Gesetzgebungsperiode	. 178
	4.2.2. Tagungen	
	4.2.3. Sitzungen	. 179
4.3.		. 180
	4.3.1. Nationalrat	. 180
	4.3.2. Bundesrat	. 181
	4.3.3. Landtage	
4.4.	Die Rechtsstellung der Abgeordneten	. 181
	4.4.1. Beginn und Ende der Rechtsstellung der Abgeordneten	
	zum Nationalrat	. 181
	4.4.2. Mandat auf Zeit	. 182
	4.4.3. Das freie Mandat	
	4.4.4. Rede- und Abstimmungsfreiheit (berufliche Immunität)	
	4.4.5. Verfolgungsfreiheit (außerberufliche Immunität)	. 184
	4.4.6. Inkompatibilität	. 186
	4.4.7. Bezüge	. 188
4.5.	Organisation	189
	4.5.1. Nationalrat	189
	4.5.1.1. Rechtsgrundlagen	
	4.5.1.2. Organe	. 189
	4.5.1.3. Öffentlichkeit	. 191
	4.5.2. Bundesrat	
	4.5.3. Bundesversammlung	
	4.5.4. Landtage	. 192
4.6.	Die Funktionen des Parlaments	
	4.6.1. Gesetzgebung	
	4.6.1.1. Weg der Bundesgesetzgebung	
	4.6.1.1.1. Initiativrecht	
	4.6.1.1.2. Begutachtungsverfahren	
	4.6.1.1.3. Notifikationsverfahren	. 194
	4.6.1.1.4. Das Verfahren im Nationalrat	
	4.6.1.1.5. Die Mitwirkung des Bundesrates	
	4.6.1.1.6. Volksabstimmung	
	4.6.1.1.7. Beurkundung	
	4.6.1.1.8. Kundmachung	. 199
	4.6.1.1.9. Exkurs: Kundmachung von	
	Verordnungen	. 200
	4.6.1.1.10. Zeitlicher und räumlicher Geltungs-	
	bereich	
	4.6.1.2. Exkurs: Wiederverlautbarung	
	4.6.1.3. Elemente der direkten Demokratie	
	4.6.1.3.1. Das Volksbegehren	
	4.6.1.3.2. Die Volksabstimmung	
	4.6.1.3.3. Die Volksbefragung	. 204
	4.6.1.3.4. Landesverfassungsrechtliche	
	Regelungen	. 205

		4.6.2.	Das Haushaltsrecht des Bundes	206
			4.6.2.1. Begriff und Rechtsnatur	206
			4.6.2.2. Budgetgrundsätze	208
			4.6.2.3. Abweichungen	
			4.6.2.4. Budgetprovisorien	209
			4.6.2.5. Budgetvollzug	209
			4.6.2.6. Rechnungslegung	
		4.6.3.	Genehmigung von Staatsverträgen	210
		4.6.4.	Mitwirkung am ESM	211
		4.6.5.	Kontrolle der Verwaltung	211
			4.6.5.1. Fragerecht	
			4.6.5.2. Resolutionsrecht	
			4.6.5.3. Untersuchungsausschüsse	
			4.6.5.4. Kontrolle der Staatspolizei und Geheimdienste	
			4.6.5.5. Im Besonderen: die Rechte der Opposition	214
		4.6.6.	Mitwirkung des Nationalrates und des Bundesrates	
			an der Vollziehung	. 215
5.	Der 1	Bundes	präsidentpräsident	216
	5.1.	Die W	ahl und Amtszeit des Bundespräsidenten	. 217
	5.2.		erantwortlichkeit des Bundespräsidenten	
		5.2.1.	Immunität	218
			Politische Verantwortlichkeit	
			Rechtliche Verantwortlichkeit	
		5.2.4.	Inkompatibilität	. 219
			tung	
	5.4.		etenzen	
			Allgemeines	
			Der Bundespräsident als Verwaltungsorgan	
			Die einzelnen Aufgaben	
			Delegierbarkeit	
	5.5.		indung an Vorschlag und Gegenzeichnung	
		5.5.1.	Vorschlag	. 223
		5.5.2.	Gegenzeichnung	. 224
6.			tung	
	6.1.	Die ob	persten Organe der Verwaltung	. 225
		6.1.1.	Bundesregierung und Bundesminister	. 226
			6.1.1.1 Ministerialsystem	. 226
			6.1.1.2. Der Bundeskanzler	
			6.1.1.3. Vertretung	. 228
			6.1.1.4. Bestellung und Amtserledigung	. 229
		6.1.2.	Landesregierung	. 229
			6.1.2.1. Bestellung	. 229
			6.1.2.2. Kollegialsystem und monokratisches System	
			6.1.2.3. Notverordnungsrecht	
	6.2.	Nachg	geordnete Verwaltungsorgane	231
			Das Weisungsprinzip	
			Der öffentliche Dienst	
	6.3.		pehörden	
	6.4.		heitsbehörden	
	6.5.		undesheer	
		651	Wehrnflicht	136

			6.5.2. Eingliederung in die Verwaltung	236
			6.5.3. Aufgaben	237
		6.6.	Selbstverwaltung	238
			6.6.1. Begriff und verfassungsrechtliche Kriterien	238
			6.6.2. Die Gemeinde	239
			6.6.2.1. Die Gemeinde als Gebietskörperschaft	239
			6.6.2.2. Die Gemeinde als Selbstverwaltungskörper	
			6.6.2.3. Der eigene Wirkungsbereich	. 241
			6.6.2.4. Die staatliche Aufsicht	
			6.6.2.5. Der übertragene Wirkungsbereich	
			6.6.2.6. Das Prinzip der Einheitsgemeinde	
			6.6.2.7. Die Organisation der Gemeinde	245
			6.6.2.8. Wien als Gemeinde und Land	247
			6.6.3. Sonstige Selbstverwaltung	
			6.6.4. Die Universität	
		6.7	Ausgliederung und Beleihung	250
		6.7.	Verfassungsrechtliche Prinzipien der Verwaltung	251
		0.6.	6.8.1. Legalitätsprinzip	252
			6.8.2. Weisungsgebundenheit	232 252
			6.8.3. Amtsverschwiegenheit und Auskunftspflicht	232
			6.8.3. Amtsverschwiegenneit und Auskunitspilicht	252
			6.8.4. Amtshilfe	253
	7	D 1	6.8.5. Amtshaftung	
	7.		nnungskontrolle	
		7.1.	Rechnungshof	
			7.1.1. Der Rechnungshof als Organ des Bundes und der Länder	
			7.1.2. Prüfungsgegenstand	255
			7.1.3. Prüfungsinitiative	
			7.1.4. Prüfungskriterien	257
			7.1.5. Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses und Berichtspflicht	257
			7.1.6. Weitere Aufgaben des Rechnungshofs	258
		7.2.	Landesrechnungshöfe	258
	8.		sanwaltschaft	
		8.1.	Organisation	259
		8.2.		
			8.2.1. Missstandskontrolle	260
			8.2.2. Schutz der Menschenrechte, insbes Verhütung von Folter	261
		8.3.	Initiative	
		8.4.	Befugnisse	262
			8.4.1. Empfehlungen	262
			8.4.2. Bericht	
			8.4.3. Anfechtung von Verordnungen	
		8.5.	Exkurs: Der Bürgerbeauftragte des Europäischen Parlaments	263
		8.6	Parlamentarische Bundesheerkommission	263
		0.0.	- W. W. 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	200
IV	D.	n Da	chtsstaat	264
1Λ.			rechtsstaat rechtsstaatliche Prinzip der Bundesverfassung	
	1.			
		1.1.	Legalitätsprinzip	204
			1.1.1. Der rechtsstaatliche Gehalt des Legalitätsprinzips	264
			1.1.2. Der Grundsatz der hinreichenden Bestimmtheit	265
			der Gesetze	265

		1.1.3. Legalitätsprinzip und Privatwirtschaftsverwaltung	271
		1.1.4. Legalitätsprinzip und Selbstverwaltung	272
		1.2. Gewaltenteilung	273
		1.2.1. Gesetzgebung – Verwaltung	274
		1.2.2. Gesetzgebung – Gerichtsbarkeit	275
		1.2.3. Gerichtsbarkeit – Verwaltung	2.75
		1.2.3.1. Trennung von Justiz und Verwaltung	275
		1.2.3.2. Materielle Gewaltentrennung	276
	2.	Die ordentliche Gerichtsbarkeit	277
	۷.	2.1 Die Opponiestien der Coniektelendeit	277
		2.1. Die Organisation der Gerichtsbarkeit	277
		2.2. Die Organe der Gerichtsbarkeit	
		2.2.1. Richter	
		2.2.2. Laienrichter	
		2.2.3. Rechtspfleger	279
		2.2.4. Staatsanwälte	279
		2.3. Gerichtsbarkeit als Rechtsanwendung	280
		2.4. Verfahrensgrundsätze	
		2.4.1. Mündlichkeit	281
		2.4.2. Öffentlichkeit	
		2.4.3. Anklageprozess	
		2.4.4. Rechte des Angeklagten	281
	_	2.5. Amtshaftung und Organhaftung der Gerichte	281
	3.		282
		3.1. Völkerrechtliche und unionsrechtliche Grundlagen	282
		3.2. Die Verwaltungsgerichte	284
		3.2.1. Das ,,9+2"-Modell	284
		3.2.2. Organisation	284
		3.2.3. Verfahren	
		3.2.4. Aufgaben	
		3.2.4.1 Beschwerdegegenstände	
		3.2.4.2. Verteilung der Aufgaben	203 287
		3.2.5. Beschwerdelegitimation	207
		2.2.6. Described a Conict of all 4	200
		3.2.6. Reformatorische Gerichtsbarkeit	288
		3.3. Der Verwaltungsgerichtshof	289
		3.3.1. Organisation	289
		3.3.2. Aufgaben	289
		3.4. Grenzen der Zuständigkeit des VwGH gegenüber dem VfGH	290
	4.	Rechtsschutzbeauftragte	292
	5.	Amtshaftung, Organhaftung, Staatshaftung	293
X.	Di	e Grundrechte	296
110			
	1.	Allgemeine Grundrechtslehren	
		1.1. Begriff	296
		1.2. Rechtsquellen	
		1.2.1. Bundesverfassungsrecht	297
		1.2.2. Die Rechtsprechung des VfGH	300
		1.2.3. Reformbestrebungen	301
		1.2.4. Landesverfassungsrecht	302
		1.3. Grundrechtstheorien	
		1.3.1. Grundrechte als staatsgerichtete Abwehrrechte	302 202
		1.3.2. Grundrechte als Prinzipien	303

		1.3.3. Grundrechtliche Gewährleistungspflichten	
		1.3.4. Institutionelle Garantien	306
		1.3.5. Soziale und demokratische Grundrechte	
	1.4.	Grundrechtsträger	307
		1.4.1. Staatsbürgerrechte und Jedermannsrechte	
		1.4.2. Grundrechtssubjektivität	308
		1.4.3. Im Besonderen: juristische Personen	
	1.5.	Schutzrichtung (Bindungswirkung)	309
		1.5.1. Vorbemerkung: Eingriff und Verletzung	309
		1.5.2. Bindung der Gesetzgebung	310
		1.5.2.1. Gesetzesvorbehalte	311
		1.5.2.1.1. Formelle Gesetzesvorbehalte	312
		1.5.2.1.2. Materielle Gesetzesvorbehalte	312
		1.5.2.1.3. Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	
		1.5.2.1.4. Grundrechte ohne Gesetzesvorbehalt	315
		1.5.2.1.5. Verfahrensgrundrechte	
		1.5.2.2. Typologie zulässiger gesetzlicher Beschränkungen	317
		1.5.3. Bindung der Verwaltung	318
		1.5.3.1. Verordnungen	318
		1.5.3.2. Individuelle Verwaltungsakte	318
		1.5.3.2.1. Grundrechte unter Gesetzesvorbehalt	318
		1.5.3.2.2. Ausgestaltungsvorbehalt	
		1.5.3.2.3. Grundrechte ohne Gesetzesvorbehalt	322
		1.5.3.2.4. Verfahrensgrundrechte	
		1.5.3.3. Fiskalgeltung	323
		1.5.4. Bindung der Gerichte	325
	1.6	Das Problem der Drittwirkung	
)	Die o	einzelnen Grundrechte	327
•		Recht auf Leben	
	2.2.		J_,
	2.2.	oder Behandlung	329
	2.3.		32)
	2.5.	Pflichtarbeit sowie die Aufhebung jedes Untertänigkeits- und	
		Hörigkeitsverbandes	333
	2.4.	Gleichheitssatz	
	2.1.	2.4.1. Rechtsquellen und Grundrechtsträger	
		2.4.2. Gleichheitssatz und Gesetzgebung	338
		2.4.3. Gleichheitssatz und Vollziehung	359
		2.4.3.1. Generelle Verwaltungsakte	359
		2.4.3.2. Individuelle Akte der Vollziehung	360
		2.4.3.2.1. Willkürverbot	
		2.4.3.2.2. Verhältnismäßigkeit	363
		2.4.3.3. Fiskalgeltung des Gleichheitssatzes	364
		2.4.4. Drittwirkung	
		2.4.5. Gleichheit im Bundesstaat	364
	2.5	Recht auf gleiche Zugänglichkeit öffentlicher Ämter	365
	2.6.	Freizügigkeit und Freiheit des Aufenthaltes, der Einreise	505
	2.0.	und der Auswanderung	366
	2.7.	Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens	368
	4.1.	2.7.1. Privatleben	
		2.7.1. First all the second se	
		2.7.2. I GIIIIICIIICUCII	1 / ر

		2.7.3. Schranken gesetzlicher Eingriffe	3/3
		2.7.4. Schranken der Vollziehung	375
	2.8.	Rechte von Kindern	378
	2.9.		379
		. Schutz des Brief- und Fernmeldegeheimnisses	
		. Datenschutz	
		. Persönliche Freiheit	
	2.13	. Schutz des Hausrechts	394
		2.13.1. Recht auf gesetzmäßige Hausdurchsuchung	
		("Schutz des Hausrechts" im engeren Sinn)	394
	2.1.1	2.13.2. Recht auf Achtung der Wohnung	399
	2.14	. Eigentum	400
		2.14.1. Rechtsquellen und Rechtsträger	
		2.14.2. Schutzbereich und Eigentumseingriffe	
		2.14.3. Bindung des Gesetzgebers	404
		2.14.4. Im Besonderen: das Problem der Entschädigung	
		2.14.5. Bindung der Vollziehung	408
	2.15	2.14.6. Rückübereignung	410
		Freiheit des Eiegenschantsverkents Freiheit der Erwerbsbetätigung	
	2.10	Freiheit der Berufswahl und der Berufsausbildung	411 110
	2.17	Petitionsrecht	410 110
		Wahlrecht	
		Vereins- und Versammlungsfreiheit	
		Kommunikationsgrundrechte	
	2,21	2.21.1. Meinungsfreiheit	426
		2.21.2. Medienfreiheit	
		2.21.3. Informationsfreiheit	438
	2.22	Freiheit der Wissenschaft	
	2.23	. Unterrichtsfreiheit/Recht auf Bildung	440
		Freiheit der Kunst	
		. Glaubens- und Gewissensfreiheit	
		. Rechtsstellung der Kirchen und Religionsgemeinschaften	
	2.27	. Recht auf Wehrdienstverweigerung	448
	2.28	. Recht auf den gesetzlichen Richter	449
		. Nulla poena sine lege	
	2.30	. Recht auf ein faires Verfahren	454
	2.31	. Recht auf Parteistellung im Strafverfahren	465
		. Recht auf eine wirksame Beschwerde	
	2.33	. Weitere Verfahrensrechte	468
		2.33.1. Recht auf eine nachprüfende Instanz im Fall einer	
		gerichtlichen Verurteilung wegen einer strafbaren	
		Handlung	468
		2.33.2. Recht auf Entschädigung für Fehlurteile	468
		2.33.3. Ne bis in idem	469
	2.34	. Rechte der Volksgruppen	470
VI	Vortoss	ungsgerichtsbarkeit	172
A1.		0.0	
	_	unisation	
	1.1.		
	1.2.	Organisation und Rechtsstellung der Mitglieder	473

	1.3.	Organe des VfGH	. 474			
		1.3.1. Justizverwaltung				
		1.3.2. Rechtsprechung	. 475			
2.						
	2.1.	Kausalgerichtsbarkeit	. 476			
	2.2.		. 478			
		2.2.1. Kompetenzkonflikte				
		2.2.2. Kompetenzfeststellung	. 480			
		2.2.2.1. Feststellung der Zuständigkeit von Bund				
		und Ländern				
		2.2.2.2. Feststellung der Zuständigkeit des Rechnungshofs .	. 480			
		2.2.2.3. Feststellung der Zuständigkeit der Volksan-	401			
	2.2	waltschaft	. 481			
	2.3	Zuständigkeiten im Zusammenhang mit Untersuchungs-	401			
	2.4	ausschüssen	. 481			
	2.4.	Prüfung von Verordnungen und Gesetzen	. 482			
		2.4.1. Allgemeines und Überblick	. 482			
		2.4.2. Prüfungsgegenstand und -maßstab	. 483			
		2.4.2.1. Verordnungsprurung 2.4.2.2. Gesetzesprüfung	. 404			
		2.4.2.2. Gesetzespruting 2.4.3. Antragslegitimation				
		2.4.4. Weitere Prozessvoraussetzungen	. 407 188			
		2.4.4.1. Präjudizialität				
		2.4.4.2 Genaue Bezeichnung				
		2.4.4.3. Rechtliche Bedenken gegen die Norm	490			
		2.4.4.4. Abgrenzung des Aufhebungsgegenstandes				
		2.4.5. Individualantrag	493			
		2.4.5.1. Betroffenheit in einer Rechtsposition	. 493			
		2.4.5.2. Umwegszumutbarkeit	. 497			
		2.4.6. Parteiantrag auf Normenkontrolle	. 498			
		2.4.7. Formelle Voraussetzungen in sämtlichen Normen-				
		kontrollverfahren	. 500			
		2.4.8. Parteien des Verfahrens	. 500			
		2.4.9. Erkenntnis	. 500			
		2.4.9.1. Umfang der Aufhebung				
		2.4.9.2. Wirkung der Aufhebung	. 501			
	2.5.	Prüfung von Staatsverträgen	. 504			
	2.6.	Prüfung von Vereinbarungen	. 505			
	2.7.	Prüfung von Wiederverlautbarungen	. 506			
	2.8.	Prüfung von Wahlen				
		2.8.1. Anfechtung von Wahlen	. 506			
		2.8.1.1. Gegenstand der Wahlprüfung	. 506			
		2.8.1.2. Anfechtungsberechtigung	. 507			
		2.8.1.3. Anfechtungsgegenstand, Antrag und Frist	. 508			
		2.8.1.4. Prüfungsmaßstab				
		2.8.1.5. Erkenntnis				
		2.8.2. Ausspruch eines Mandatsverlustes	. 510			
		2.8.3. Entscheidungen über Volksbegehren, Volksabstimmung,	510			
		Volksbefragung und Europäische Bürgerinitiative	. 510			
		2.8.4. Entscheidungen über die Aufnahme von Personen in				
		Wählerevidenzen und Streichung von Personen aus Wählerevidenzen	511			
		vv allicieviuciizeii	. 211			

	2.9.	Staatsgerichtsbarkeit	511
	2.10.	Entscheidungsbeschwerde	
		2.10.1. Prüfungsgegenstand	
		2.10.2 Beschwerdelegitimation	512
		2.10.3 Prüfungsmaßstab	
		2.10.4. Weitere Prozessvoraussetzungen	514
		2.10.4.1. Keine Zulässigkeitsfragen der Revision	514
		2.10.4.2. Beschwerdefrist und Antrag	515
		2.10.5. Verfahren	
		2.10.6. Entscheidung	515
		Exkurs: Grundrechtsbeschwerde	
	2.12.	Das VfGH als Völkerrechtsgerichtshof	518
3.	Allge	emeines Verfahrensrecht	518
	3.1.	Prozessvoraussetzungen	518
		3.1.1. Formerfordernisse einer Eingabe	
		3.1.2. Wahrung von Fristen	519
		3.1.3. Res iudicata	
	3.2.	Aufschiebende Wirkung und einstweiliger Rechtsschutz	520
	3.3.	Vorverfahren	521
	3.4.	Mündliche Verhandlung und Beratung	521
	3.5.	Kostenersatz	
	3.6.	Exekution	522
Stichw	ortverz	zeichnis	523